

## Schriftliche Anfrage betreffend Öffnungszeiten und Betrieb im saisonalen Hallenbad Eglisee

24.5059.01

Mit dem saisonalen und temporären Hallenbad Eglisee steht neben den Sportvereinen der Öffentlichkeit im Winterhalbjahr das einzige gedeckte 50-Meter-Schwimmerbecken Basels zur Verfügung, das eine hohe und wachsende Beliebtheit genießt; so auch im nahen Ausland (D und F). Bis zur Sanierung des Hallenbades Rialto war die Wasserfläche für die Öffentlichkeit stark eingeschränkt. Bis im Winter 2021/22 standen ihr unter der Woche jeweils von 06:00 - 08:00 Uhr (Frühschwimmen nur mit Abo), von 11.00 -14.00 Uhr und von 17.00 - 20.00 Uhr zwei von sechs Bahnen zur Verfügung. Über das Wochenende von 06.00 - 08.00 Uhr, von 12.00 - 14.00 Uhr und von 17.00 - 21.00 Uhr. Die Verhältnisse waren eng - teilweise kaum mehr zumutbar. Zu Zeiten ohne Belegung durfte die Öffentlichkeit die «Vereinsbahnen» nutzen, was zuweilen etwas Abhilfe schaffte. Für die Vereine stand das Becken dagegen täglich von 06.00 - 22.00 Uhr offen.

Ab Winter 2022/23 hat sich die Situation für die ungebundenen Streckenschwimmer\*innen (sprich, der Öffentlichkeit) merklich verbessert. Seither gelten folgende Öffnungszeiten für drei von sieben (engeren) Bahnen: Mo, Di und Do von 06:00 - 22:00 Uhr, Mi und Fr von 06:00 -19:30 Uhr sowie Sa und So von 09:00 - 19:00 Uhr. Dank des Zugangs zu zeitweise unbelegten «Vereinsbahnen» verteilen sich die Streckenschwimmenden der Öffentlichkeit viel besser als früher. Optimierungspotenzial hinsichtlich der Wasserflächenaufteilung gibt es weiterhin - insbesondere an bisher geschlossenen Feiertagen sowie an den bei Besuchenden beliebten Samstagen.

Das Regime mit den ganztägigen Öffnungszeiten und einem leicht höheren Platzangebot (plus 10%) als früher genießt einen grossen Zuspruch und wird sehr rege genutzt. Zudem profitieren so auch jene Personen, die früher bspw. wegen Kinderbetreuungspflichten keinen Nutzen vom 50-Meter-Hallenbad hatten.

Die Sanierung des Hallenbades Rialto wird voraussichtlich im Sommer 2024 fertig sein und gemäss Auskünften des Badepersonals im Hallenbad Eglisee soll danach wieder zu den vorherigen, sehr beschränkten Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit zurückgekehrt werden. Für die Öffentlichkeit würde dies einen drastischen Rückschritt darstellen. Neben dem gesundheitlichen Aspekt ist die sportliche Betätigung im Eglisee mit seinem 50-Meter-Becken viel befriedigender und zeitgemässer; dies lässt sich auch an den Entwicklungen in anderen Schweizer Städten ablesen, in denen Hallenbäder mit 50-Meter-Becken existieren und/oder gebaut werden. Zudem sind die Verhältnisse für sportliches Streckenschwimmen im Rialto bekanntermassen sehr eng, was viele Schwimmer\*innen von einem Besuch abhält. Hinzu kommt, dass mehr gedeckte Wasserflächen für Basel seit Jahren ein grosser Bedarf ist. Sowohl die nationalen wie auch die lokalen Kennzahlen zeigen, wie ungebrochen hoch die Beliebtheit des Schwimmsports ist, vor allem auch bei erwachsenen Menschen, die sich grossmehrheitlich ausserhalb der Vereinsstrukturen bewegen. Letztlich gilt zu beachten, dass für das Kleinbasel so eine willkommene Möglichkeit geschaffen wird, sich sportlich zu betätigen, ohne den langen Weg ins Rialto antreten zu müssen.

Im Weiteren kann im Betrieb bis zur Eröffnung der Kunsteisbahn vor Ort kein einzelnes Eintrittsbillett gelöst werden. Für alle Nutzenden, die kein mobiles Telefon haben oder es nicht mit in das Bad nehmen wollen, wäre es ein praktisches Angebot, wenn vor Ort an einem Automaten ein Ticket gelöst werden könnte (wie im Rialto).

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Will der Regierungsrat nach der abgeschlossenen Sanierung des Hallbades Rialto im saisonal gedeckten Becken im Eglisee wieder die sehr beschränkten Öffnungszeiten und die wenig zeitgemässe Zuteilung der Wasserfläche für die Öffentlichkeit einführen?
2. Anerkennt der Regierungsrat das Bedürfnis der Öffentlichkeit, dass in Basel mehr gedeckte Wasserfläche, insbesondere auch in 50-Meter-Becken für die sportliche Betätigung zur Verfügung stehen sollte?
3. Anerkennt er den gesundheitlichen bzw. präventiven Nutzen des regelmässigen Schwimmens im Winterhalbjahr, das insbesondere auch von vielen Frauen und im Erwachsenenalter grossmehrheitlich ausserhalb von Vereinsstrukturen ausgeübt wird?

4. Was spricht aus Sicht des Regierungsrates gegen die Beibehaltung der aktuellen Öffnungszeiten im saisonalen Hallenbad Eglisee der Saison 2023/24?
5. Was will der Regierungsrat unternehmen, damit der Zugang für die Öffentlichkeit im saisonalen Hallenbad Eglisee namhaft und dauerhaft verbessert werden kann?
6. Ist der Regierungsrat bereit, einen Ticketbezug (z.B. mit einem Automaten) vor Ort ganzjährig aufzustellen?

Georg Mattmüller